

# Laufwerksbuchstaben für USB-Festplatten

Walter Riemer

In meinem Umfeld gibt es inzwischen mehrere von mir teilbetreute PCs neueren Datums mit Win7 oder Win8. USB-Festplatten daran zu betreiben, war zunächst und monatelang kein Problem: Anstecken, „didodadi“ anhören, schwupps, die Festplatte war verfügbar.

Dieses angenehme (und von Win-XP durchaus geläufige) Verhalten hörte sich da oder dort plötzlich auf (da mussten die verfluchten Updates schuld sein). Neuere Festplatten schienen davon weniger betroffen als ältere. Nach einigem Recherchieren fand ich ein Work-around:

Computer-Management aufrufen (Bild 1)

(CompMgmt.msc, in C:\Windows\System32), in der linken Spalte vorletzte Zeile *Datenträgerverwaltung* anklicken. In der Mitte kommt oben eine Liste von Partitionen, unten eine Grafik mit Laufwerken (wenn nichts angesteckt ist, nur die fest eingebauten Festplatten); alle haben Laufwerksbuchstaben (auch angesteckte Sticks oder eingesteckte SD-Cards).

Wenn die externe Festplatte angesteckt ist, sieht man sie weiter unten auch, aber ohne Laufwerksbuchstaben (hier ist sie nicht dargestellt, weil keine angesteckt ist). Diese Grafik rechtsklicken, „Laufwerksbuchstaben und Pfade ändern“ auswählen und den angebotenen Laufwerksbuchstaben oder einen aus der Drop-Down-Liste bestimmen („Hinzufügen“ oder gegebenenfalls „Ändern“, falls schon einer da ist). Leider merkt sich das vielgepriesene Betriebssystem das nicht unbedingt (aber manchmal doch!). Gepriesen sei der reichste Mann der Welt!

Diese Lösung ist ein wenig umständlich, aber immerhin zielführend. Für Durchschnitts-User ist sie möglicherweise nicht ganz leicht anzuwenden, weil er schon einmal CompMgmt.msc gar nicht findet, da ja standardmäßig systemrelevante Dateien und Ordner ausgeblendet sind (kann man in den Ordneroptionen ändern). Aber zum Glück gibt es eine einfache Dauerlösung:

- Kommandozeile als Administrator ausführen (Start, cmd in die Suche eingeben - Rechtsklick auf cmd - Als Administrator ausführen anwählen)
- diskpart eingeben und mit Enter bestätigen
- automount enable eingeben und mit Enter bestätigen

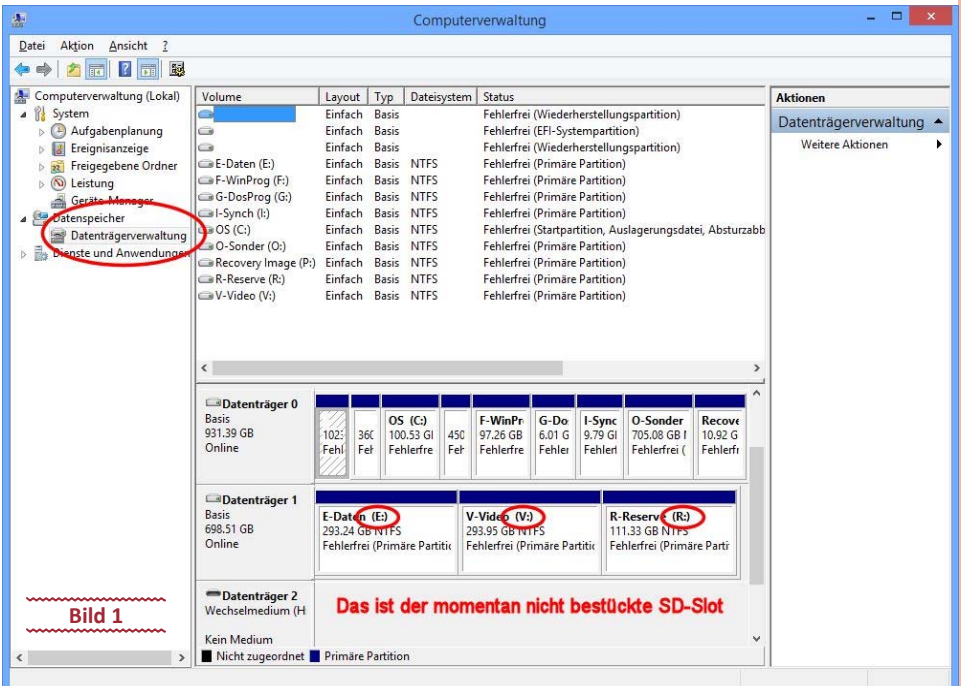


Bild 1

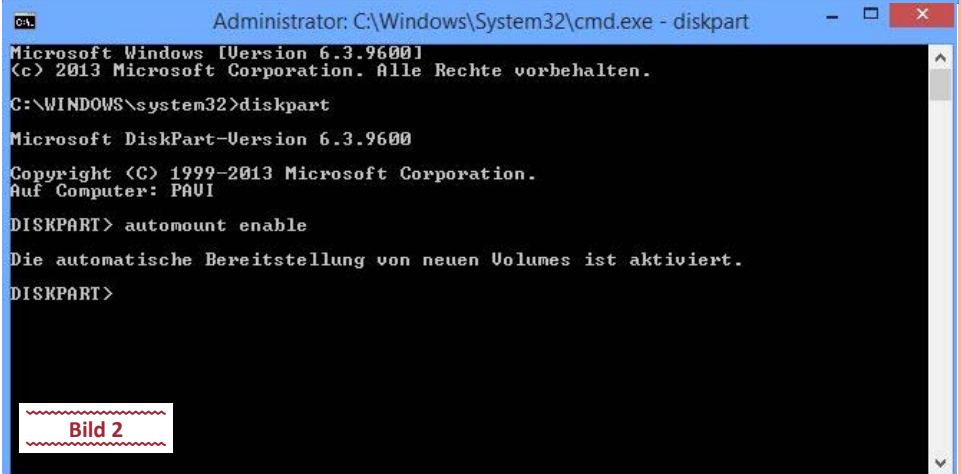


Bild 2

- Zwei Mal exit eingeben und ebenfalls mit Enter bestätigen

Bild 2 stammt aus Win8.1: Heureka!

Fragen am Rande: Welchen Nutzen könnte man davon haben, wenn diese Fähigkeit „disabled“ ist? Und wer hat sie bei den betroffenen Rechnern nach einiger Zeit ungefragt „disabled“?

# Hellseherei in Windows 8.1?

Walter Riemer

Ausnahmsweise einmal ein recht unerster Beitrag:

Es ist ja wirklich nett von Windows, dass neuerdings Dateien auch unter Rubriken „Heute“ oder „Gestern“ angezeigt werden können (zum Beispiel im Scan-Ordner, in dem vom Bürosystem eingescannte Bilder per WLAN landen). Dass aber Windows schon heute weiß, was ich morgen scannen werde, ist schon außergewöhnlich, und das sollte man vielleicht an CIA oder NSA verkaufen. Wenn man das Prinzip weiter ausbaut, könnte man so erfahren, ob etwa die Ukraine in einem Monat wieder befriedet sein wird und ob der Irak bis dahin zerfallen ist.

Die Bilder wurden heute gescannt, erscheinen aber unter „Morgen“.

Was ist geschehen?

Gestern wurden auch Bilder gescannt (die wurden inzwischen aus dem Scan-Ordner gelöscht). Über Nacht wurde der Bürocomputer ausnahmsweise nicht heruntergefahren, sondern bei offenem Scan-Ordner in den Hibernatzustand versetzt. Nach dem heutigen Aufwachen wurden heute gescannte Bilder unter „Morgen“ angezeigt - da ist offensichtlich die Datumsbeurteilung des Herrn Bill Gates durcheinander gekommen!

